

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort		V
Literaturverzeichnis		XVII
A. Ein bundeseinheitlicher Mindestlohn für Deutschland: Das MiLoG als Schlusspunkt eines langen rechts- politischen Kampfes	1	1
I. Gesetzgebungsgeschichte des Tarifautonomie- stärkungsgesetzes	1	1
1. Vom Koalitionsvertrag bis zur heutigen Fassung des MiLoG	6	1
2. Flankierende Gesetzesänderungen und Verordnungen	15	4
a) Das Reformpaket des Tarifautonomiestärkungs- gesetzes	15	4
b) Verordnungen zum MiLoG	18	5
II. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	19	6
1. Vereinbarkeit eines allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns mit der Tarifautonomie	21	7
a) Eingriff in den Schutzbereich des Art. 9 Abs. 3 GG ...	22	7
b) Rechtfertigung	34	9
2. Vereinbarkeit eines allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns mit der Berufsfreiheit	46	11
3. Mindestlohnkommission: Verfassungskonformität der Anpassung des Mindestlohns nach §§ 4 ff. MiLoG	49	12
a) „Staatsferne Lösung“ als Verstoß gegen die Wesentlichkeitstheorie?	50	12
b) Bestimmtheitsgebot (Art. 80 Abs. 1 Satz 2 GG)	56	13
c) Erfordernis demokratischer Legitimation (Art. 20 Abs. 2 GG)	59	14
4. Verfassungskonformität branchenspezifischer Mindestlöhne nach dem AEntG	63	14
5. Verfassungswidrigkeit der erleichterten Allgemein- verbindlichkeitserklärung gemäß § 5 TVG n. F.	70	15
III. Der deutsche Mindestlohn im internationalen Vergleich	75	16
B. Einführung: Wahre Bedeutung für die betriebliche Praxis	79	19
I. Erfasste Arbeitsverhältnisse	79	19
1. Grundsätzliche Geltung für jeden Arbeitnehmer: Der Mindestlohn als Sockelanspruch	79	19
2. Die Ausnahmen im Überblick	85	20

	Rn.	Seite
II. Erfasste Lohnbestandteile und Arbeitszeiten	87	21
III. Konsequenzen bei Missachtung des MiLoG im Überblick	91	22
1. Unwirksamkeit der Lohnabrede gemäß		
§ 3 Satz 1 MiLoG	91	22
a) Folgen der Nichtigkeit	91	22
b) Reaktionsmöglichkeiten	100	23
2. Unzulässige Beschränkung der Geltendmachung des		
Mindestlohns (§ 3 Satz 1–3 MiLoG)	102	24
3. Sozialversicherungsrechtliche Folgen	107	25
4. Straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche		
Konsequenzen	112	26
5. Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge		
(§ 19 Abs. 1 MiLoG)	113	27
IV. Offene praktische Fragen im Überblick	117	28
C. Das MiLoG in der Anwendungspraxis	120	31
I. Gesetzssystematik	120	31
1. Binnensystematik des MiLoG	120	31
2. Verhältnis zu anderen Regelungen: Subsidiarität gemäß		
§ 1 Abs. 3 MiLoG	122	32
II. Anwendungsbereich	127	33
1. Persönlicher Anwendungsbereich – Keine Beschränkung		
auf den Niedriglohnssektor	127	33
a) Anknüpfungspunkt: Arbeitnehmereigenschaft		
(§ 22 Abs. 1 Satz 1 MiLoG)	127	33
aa) Nicht vom allgemeinen Arbeitnehmerbegriff		
erfasste Vertragsverhältnisse	131	34
bb) Befristet, geringfügig und in Teilzeit		
Beschäftigte	134	34
(1) Probearbeitsverhältnis	135	34
(2) Einfühlungsarbeitsverhältnis	138	35
(3) Geringfügig Beschäftigte –		
§ 8 Abs. 1 SGB IV	144	36
b) Der Arbeitgeber als Anspruchsgegner	148	37
c) Keine Beschränkung auf den Niedriglohnssektor	149	37
aa) Wortlaut	154	38
bb) Systematik	157	38
cc) Historisch-teleologische Überlegungen	161	39
(1) Ziele des Gesetzgebers	162	39
(2) Gesetzgebungsverfahren	165	40
(3) Gesetzesbegründung	166	40
(4) Kontrollüberlegung und Fazit	167	40

	Rn.	Seite
d) Ausdrückliche Ausnahmen (§ 22 MiLoG)	172	41
aa) Ausnahme für Praktikanten (§ 22 Abs. 1 Satz 2, 3 MiLoG)	172	41
(1) Begriff des Praktikanten	178	42
(2) Pflichtpraktika (§ 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 MiLoG)	187	44
(3) Orientierungspraktika (§ 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 MiLoG)	190	45
(4) Begleitendes Praktikum zur Berufs- oder Hochschulausbildung (§ 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 MiLoG)	193	46
(5) Einstiegsqualifizierung oder Berufs- ausbildungsvorbereitung (§ 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 MiLoG)	197	46
(6) Checkliste: Vergütung von Praktikanten im Überblick	201	47
bb) Ausnahme für Jugendliche ohne abgeschlossene Berufsausbildung (§ 22 Abs. 2 MiLoG)	202	48
cc) Ausnahme für Auszubildende (§ 22 Abs. 3 Alt. 1 MiLoG)	206	49
dd) Ausnahme für ehrenamtlich Tätige (§ 22 Abs. 3 Alt. 2 MiLoG)	207	49
ee) Befristete Bereichsausnahme für Langzeit- arbeitslose (§ 22 Abs. 4 Satz 1 MiLoG)	220	51
2. Räumlicher Anwendungsbereich (§ 20 MiLoG)	229	52
a) Hintergrund: Internationale Anwendbarkeit deutschen Arbeitsrechts	235	53
b) Mindestlohnanspruch auch bei Entsendung deutscher Arbeitnehmer ins Ausland?	243	55
c) Sonderproblem: „Transitsachverhalte“	254	57
d) Sonderproblem: Kurzfristige Tätigkeiten	273	61
3. Zeitlicher Anwendungsbereich/Übergangsregelung	278	62
a) Zeitungszustellerinnen und Zeitungszusteller	279	62
b) Tarifverträge	283	63
c) Rechtsverordnungen nach dem AEntG und AÜG	294	66
d) Keine Übergangsregelungen im Übrigen	298	67
4. Abgrenzung zu anderen gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen seitens der Rechtsprechung	300	68
a) Weitere gesetzliche Vorgaben zum Mindestlohn (AEntG und AÜG)	301	68
b) Sittenwidrigkeit von Lohnvereinbarungen	308	69
c) Tariftreuegesetze der Länder	327	73

	Rn.	Seite
III. Anspruchsinhalt	332	74
1. Fälligkeit – Wann der Mindestlohn zu zahlen ist	334	75
a) Grundsatz	334	75
b) Was gilt bei „Verdienst über dem Mindestlohn“? ...	338	76
c) Ausnahme: Arbeitszeitkonto	339	76
2. Erfüllung des Mindestlohns – mindestlohnrelevante		
Vergütungsbestandteile	340	76
a) Zulässigkeit einer Durchschnittsbetrachtung	340	76
b) Maßgebliche zeitliche Rahmengröße	346	78
c) Welche Vergütungsbestandteile sind für den		
Mindestlohn relevant?	349	79
aa) Ausgangsdiskussion	350	79
bb) Auslegung des MiLoG	353	80
(1) Zirkelschluss der Bundesregierung	355	80
(2) Ausgrenzung von Sachleistungen	359	81
(3) Ausgrenzung von Leistungen mit		
nach § 2 Abs. 1 MiLoG „unzulässiger“		
Fälligkeitsregelung	360	81
(4) Gesetzlicher Bezugspunkt: Gegenleistung		
für Arbeitsleistung	361	82
(5) Gesetzeszweck (historische und		
teleologische Auslegung)	363	82
(6) Zwischenfazit und Kontrollüberlegung ...	366	83
cc) Mindestlohnrelevante Vergütungs-		
bestandteile	374	84
(1) Abgrenzungspunkt 1: Abweichende		
gesetzliche Zwecksetzung	379	86
(2) Abgrenzungspunkt 2: Abweichende		
Zwecksetzung kraft arbeitgeberseitiger		
Vorgabe oder Vereinbarung	380	86
dd) Gegenansicht: Maßgeblichkeit einer		
„Normalleistung“	383	87
3. Vergütungspflichtige Arbeitszeit	391	89
4. Bewertung von Teilzahlungen	394	90
5. Arbeitszeitkonten und Wertguthaben	402	92
a) Geltungsbereich	406	92
b) Bestehende Konten oder nur Neukonten?	408	93
c) Anforderungen an ein mindestlohnrelevantes		
Arbeitszeitkonto	409	93
aa) Schriftliche Vereinbarung	410	93
bb) Notwendigkeit eines verstetigten Entgelts? ...	413	94
d) Gestaltungsspielraum bei verstetigtem Entgelt	417	95
IV. Gestaltungsspielraum bei Geltung des MiLoG	423	96
1. Kennzeichnung einer „Vereinbarung“	425	97
2. Ausschlussfristen und Ausschlussklauseln	427	97

	Rn.	Seite
3. Verbot des Verzichts	434	98
a) Grundsatz	434	98
b) Rechtsfolgen	439	99
aa) Geltungserhaltende Reduktion	439	99
bb) Ausfüllung von Regelungslücken	442	100
c) Ausnahme: gerichtlicher Vergleich	446	101
d) Verhältnis zu anderen Mindestentgelt- bestimmungen	453	104
4. Verwirkung	457	104
5. Verjährung	460	105
D. Folgen für die betriebliche Praxis	461	107
I. Auswirkungen auf die Lohnabrechnung – doppelte Lohnabrechnung bei verstetigtem Monatslohn	462	107
1. Stundenlohnabrede	463	107
2. Verstetigter Monatslohn	464	107
II. Vorgaben für die künftige Gestaltung von Arbeitsbedingungen	468	108
1. Arbeitsverträge	469	108
a) Arbeitszeit	470	108
aa) Dienstreisen	472	109
bb) Mehrarbeit und Überstunden	484	111
cc) Geringfügige Beschäftigung	488	112
dd) Kurzarbeit	489	112
ee) Vertrauensarbeitszeit	490	112
b) Vergütung	491	113
aa) Sonderleistungen und Einmalzahlungen	492	113
bb) Dispositivität von § 616 BGB	493	114
cc) Entgeltfortzahlung	496	114
dd) Annahmeverzug	502	115
(1) Kündigungsschutzprozesse/ Freistellungsklauseln	504	115
(2) Verkannter Betriebsübergang	512	117
(3) Unzulässige Arbeitnehmerüberlassung ...	515	118
c) Ausschlussklauseln/Ausschlussfristen	516	118
aa) Übertragbarkeit der Rechtsprechung zur Vorsatzhaftung?	517	118
bb) § 3 Satz 1 MiLoG als lex specialis zu §§ 305 ff. BGB	518	119
cc) Bedeutung für Sanierungsvereinbarungen und „Betriebliche Bündnisse für Arbeit“	526	121
2. Betriebsvereinbarungen	528	121
a) Arbeitszeit	531	122
b) Vergütung	532	123

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
c) Anrufung der Einigungsstelle	533	123
d) Verringerung des Liquiditätsdrucks	534	124
e) Ausschlussklauseln bzw. -fristen	535	124
3. Tarifverträge	536	124
a) Arbeitszeit	537	124
b) Vergütung	542	126
aa) Arbeitsentgelt allgemein	543	126
bb) Arbeitsverhinderung	547	127
cc) Annahmeverzug/Betriebsrisiko	549	127
c) Ausschlussklauseln bzw. -fristen	554	128
 III. Gestaltungsmöglichkeiten zur Anpassung bestehender		
Regelungen	557	128
1. Arbeitsverträge	557	128
a) Anpassungsmöglichkeiten?	558	129
aa) Anforderungen an eine Änderungs-		
kündigung	561	129
bb) Verhandlungsobliegenheit?	563	130
cc) Zwischenfazit	568	130
b) Notwendigkeit einer geltungserhaltenden		
Reduktion	570	131
aa) Zivilrechtsdogmatische Gründe	572	131
bb) Verfassungsrechtliche Gründe	574	132
c) Anpassungsbedarf	580	133
aa) Kein Anpassungsbedarf für den Mindestlohn		
unterschreitende Regelungen	580	133
bb) Anpassung der Vergütungsstruktur	581	133
(1) Änderungskündigung	582	133
(2) Anpassung durch Betriebsvereinbarung	585	134
2. Betriebsvereinbarungen	587	134
a) Einvernehmliche Anpassung	588	134
b) Kündigung von Betriebsvereinbarungen	591	135
aa) Ordentliche Kündigung	591	135
bb) Außerordentliche Kündigung	592	135
cc) Rechtsfolgen einer Kündigung	595	135
c) Störung der Geschäftsgrundlage	601	137
aa) Voraussetzungen einer Störung der		
Geschäftsgrundlage	602	137
bb) Rechtsfolgen einer Störung der		
Geschäftsgrundlage	606	138
3. Tarifverträge	609	139
 IV. Mitbestimmung durch den Betriebsrat		
1. Allgemeine Aufgaben	611	139
2. Personelle Einzelmaßnahmen	616	141

	Rn.	Seite
V. Melde-, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten		
(§§ 16, 17 MiLoG)	619	142
1. Meldepflichten	620	142
a) Gesetzliche Vorgaben	626	143
aa) Arbeitgeber mit Sitz im Ausland	627	143
(1) Tatbestand des § 16 Abs. 1 Satz 1 MiLoG	627	143
(2) Rechtsfolge des § 16 Abs. 1 Satz 1 MiLoG	628	144
bb) Meldepflichten von Entleihern bei Arbeitnehmerüberlassung	629	145
cc) Versicherung der Einhaltung des MiLoG	631	145
b) Konkretisierung und Einschränkung durch das BMAS	632	146
aa) Einschränkung durch das BMAS	633	146
(1) Ausnahmetatbestand	634	146
(2) Für den Schwellenwert relevantes Entgelt	638	148
(3) Ergänzende Voraussetzungen nach der Verordnungsbegründung	639	148
(4) Hintergrund der Einschränkung durch die MiLoDokV	641	149
bb) Konkretisierung durch das BMF	642	149
(1) Ausgangsüberlegung	643	149
(2) Technische Erleichterung des Meldeverfahrens	645	150
(3) Inhaltliche Änderung der Anmeldung	647	150
(a) Ersetzung der Einzelmeldung durch Meldung einer Einsatzplanung	648	150
(b) Einsatzplanung bei nicht ausschließlich mobiler Tätigkeit	651	151
(c) Einsatzplanung bei ausschließlich mobiler Tätigkeit	654	152
(4) Versicherungen	660	153
2. Aufzeichnungspflicht	669	155
a) Geltungsbereich und Gegenstand der Aufzeichnungspflicht	672	155
b) Praxisrelevante Gesichtspunkte	674	156
aa) Geringfügig Beschäftigte	674	156
bb) Form der Aufzeichnung	678	157
cc) Übertragbarkeit	679	157
dd) Teleologische Reduktion von Aufzeichnungspflichten?	683	158

	Rn.	Seite
c) Konkretisierung und Einschränkung durch das BMAS und das BMF	690	.... 160
aa) Einschränkung durch das BMAS	690	.... 160
bb) Konkretisierung durch das BMF in Abstimmung mit dem BMAS	691	.... 160
3. Aufbewahrungspflicht	696	.... 161
a) Aufbewahrungsverpflichtete	699	.... 162
b) Dauer der Aufbewahrung	702	.... 163
c) Aufbewahrung in deutscher Sprache	704	.... 163
d) Ort und Art der Aufbewahrung	706	.... 163
E. Praxisrisiko Auftraggeberhaftung	707	.... 165
I. Adressat der Haftung	710	.... 165
1. Grundsatz	710	.... 165
2. Verfassungskonforme Einschränkung bei Insolvenz?	716	.... 167
II. Anspruchsberechtigter und Rechtsnatur der Haftung	724	.... 168
III. Haftungsinhalt	731	.... 170
IV. Haftungsbegrenzung	733	.... 171
1. Keine Haftungsbegrenzung im Außenverhältnis durch Vereinbarung zwischen Unternehmern	733	.... 171
2. Haftungsbegrenzung kraft Akzessorietät	734	.... 171
3. Gesetzliche Haftungsbegrenzung durch Regress im Innenverhältnis	736	.... 171
4. Privatautonome Haftungsbegrenzung kraft Vereinbarung zwischen Unternehmern	739	.... 172
F. Anpassung des Mindestlohns	743	.... 175
I. Die zentrale Rolle der Mindestlohnkommission	743	.... 175
1. Gesetzgebungsgeschichte	743	.... 175
2. Besetzung der Kommission	746	.... 175
3. Das Verfahren zur Anpassung des Mindestlohns	753	.... 177
a) Beschluss der Mindestlohnkommission (§ 9 MiLoG)	753	.... 177
b) Verordnung nach § 11 MiLoG	756	.... 178
II. Praktische Auswirkungen einer Anpassung des Mindestlohns	760	.... 178
III. Evaluation	762	.... 179

	Rn.	Seite
G. Öffentlich-rechtliche Kontrolle und Durchsetzung des MiLoG	767	181
I. Die Behörden der Zollverwaltung	774	182
1. Zuständige Behörden	775	182
2. Kooperation der Behörden (§ 18 MiLoG)	780	184
3. Meldungen zum Gewerbezentralregister	784	185
II. Flankierende Arbeitgeber- bzw. Entleiherpflichten (§§ 15–17 MiLoG)	787	185
1. Behördliche Prüfungsrechte und korrespondierende Mitwirkungsverpflichtungen des Arbeitgebers	788	186
a) Grundsätze	788	186
b) Mitwirkungsverpflichtete	794	186
c) Betretungsrechte	796	187
d) Prüfung von Geschäftsunterlagen	805	188
e) Prüfung von Personen	810	189
aa) Befragungen	811	190
bb) Einsichtnahme in Unterlagen	817	190
f) Duldungs- und Mitwirkungspflichten	821	191
2. Melde- und Versicherungspflichten	828	192
3. Dokumentationspflichten	838	194
III. Sanktionen bei Verstößen gegen das MiLoG	847	196
1. Der Ordnungswidrigkeitenkatalog des § 21 MiLoG	849	197
a) Grundsätze des Ordnungswidrigkeitenrechts	851	197
b) Die Tatbestände des § 21 Abs. 1 und 2 MiLoG	860	199
aa) Verstoß gegen die Pflicht zur Zahlung des Mindestlohns	860	199
bb) Beauftragung unzuverlässiger Subunternehmer	865	200
cc) Verstöße gegen Mitwirkungs- und Duldungspflichten	874	201
dd) Verstöße gegen Melde- und Versicherungspflichten	879	202
ee) Verstöße gegen Dokumentations- und Bereithaltungspflichten	884	203
2. Straftaten	891	204
a) Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	892	204
b) Andere Straftaten	897	205
3. Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge	899	206
a) Grundsatz	900	206
b) Dauer des Ausschlusses	904	206

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
c) Entscheidungsspielraum der öffentlichen Auftraggeber?	911	208
d) Informationsmöglichkeiten über Bieter	916	209
e) Zwischenfazit	922	210
4. Bedeutung des Sanktionsregimes	923	210
a) Risiken bei Kündigungen und Massenentlassungen ...	924	211
b) Risiken bei Betriebs- oder Betriebsteilübergang	932	213
aa) Verkannter Betriebs- oder Betriebsteilübergang	934	213
bb) Teleologische Konkretisierung des § 21 Abs. 1 Nr. 9 MiLoG	937	213
cc) Keine Haftung bei Zurückfallen des Arbeitsverhältnisses infolge Widerspruchs	941	214
c) Risiken bei Arbeitnehmerüberlassung	947	216
H. Rechtsschutz gegen das MiLoG	949	217
I. Inzidenter Rechtsschutz	950	217
1. Verfahren vor den Arbeitsgerichten	950	217
a) Die Arbeitnehmerperspektive	950	217
b) Die Arbeitgeberperspektive	953	218
2. Verfahren vor den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit	969	220
3. Verfahren vor den Finanzgerichten	972	221
II. Prinzipaler Rechtsschutz	973	221
1. Verfahren vor den Verwaltungsgerichten	973	221
2. Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht	977	223
a) Konkrete und abstrakte Normenkontrolle	977	223
b) Verfassungsbeschwerde	981	224
Stichwortverzeichnis		225